



Rat der  
Europäischen Union

Brüssel, den 25. Juli 2024  
(OR. en)

12594/24

FIN 739  
ECOFIN 912  
UEM 267  
RESPR 19  
CADREFIN 133

## ÜBERMITTLUNGSVERMERK

---

Absender:	Frau Martine DEPREZ, Direktorin, im Auftrag der Generalsekretärin der Europäischen Kommission
Eingangsdatum:	25. Juli 2024
Empfänger:	Frau Thérèse BLANCHET, Generalsekretärin des Rates der Europäischen Union

---

Nr. Komm.dok.:	COM(2024) 369 final
Betr.:	BERICHT DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DEN RATHalbjährlicher Bericht über die Durchführung von Mittelaufnahme- und Schuldenmanagementtransaktionen sowie von damit verbundenen Darlehenstransaktionen gemäß Artikel 13 des Durchführungsbeschlusses C(2023) 8010 der Kommission 1. Januar 2024-30. Juni 2024

---

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument COM(2024) 369 final.

---

Anl.: COM(2024) 369 final



EUROPÄISCHE  
KOMMISSION

Brüssel, den 24.7.2024  
COM(2024) 369 final

**BERICHT DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DEN  
RAT**

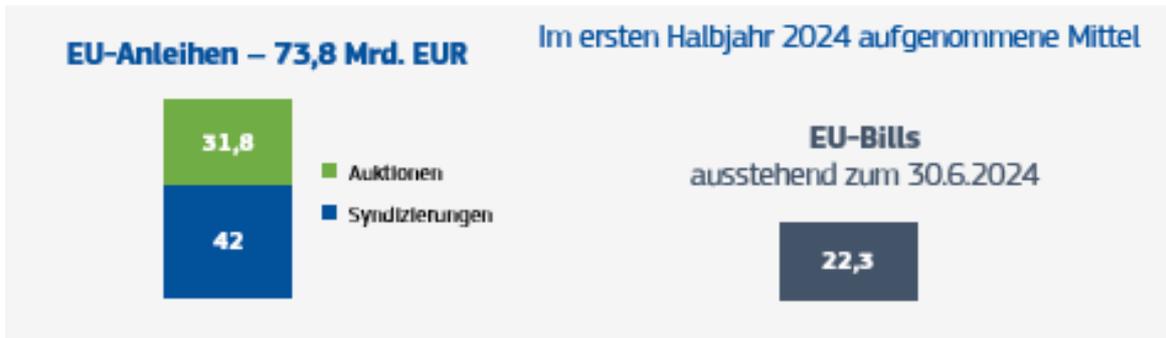
**Halbjährlicher Bericht über die Durchführung von Mittelaufnahme- und  
Schuldenmanagementtransaktionen sowie von damit verbundenen  
Darlehenstransaktionen gemäß Artikel 13 des Durchführungsbeschlusses C(2023) 8010  
der Kommission**

**1. Januar 2024-30. Juni 2024**

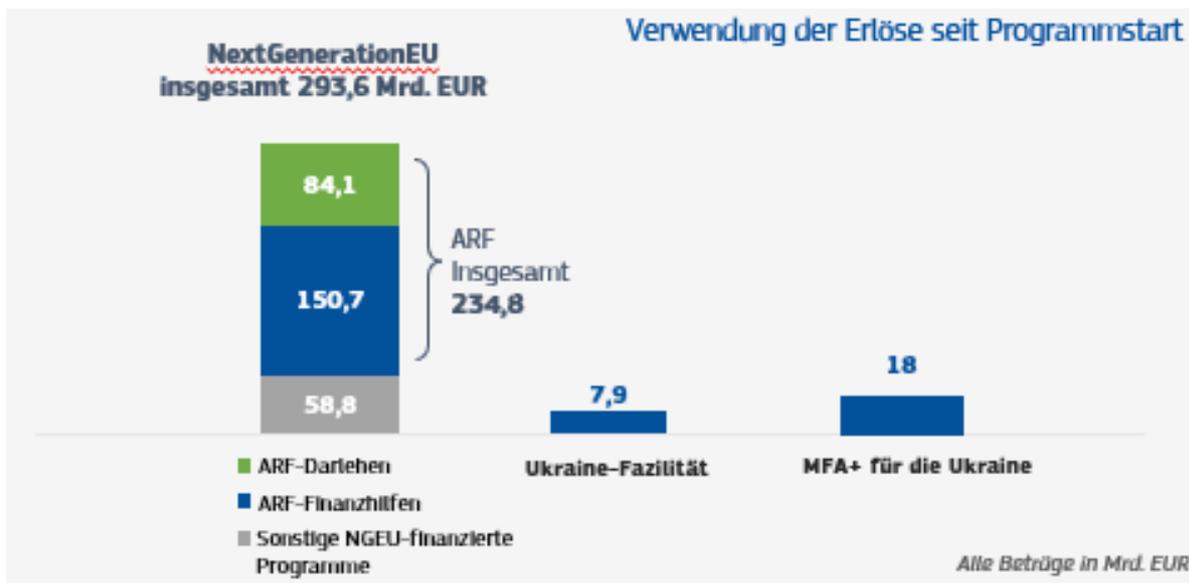
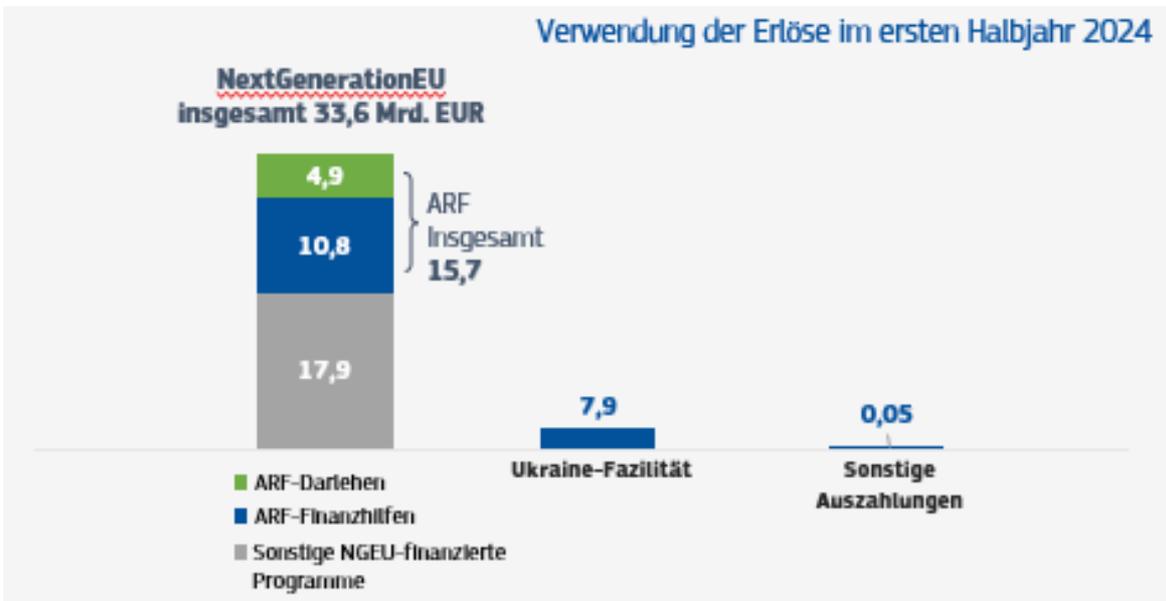
## Inhalt

1.	Zusammenfassung .....	3
2.	Einleitung.....	4
3.	Durchführung von Mittelaufnahmen im ersten Halbjahr 2024.....	5
4.	Finanzierungskosten und Liquiditätssalden.....	9
5.	Schritte für die Weiterentwicklung des Ökosystems für EU-Anleihen .....	11
6.	Weitere Meilensteine im ersten Halbjahr 2024 .....	12
7.	Emissionskalender für das zweite Halbjahr 2024 .....	12

## IM ERSTEN HALBJAHR 2024 AUFGENOMMENE MITTEL



## VERWENDUNG DER ERLÖSE IM ERSTEN HALBJAHR 2024



# AUSSTEHENDE EU-ANLEIHEN

zum 30. Juni 2024

**Insgesamt 513,6 Mrd. EUR**



■ **155,5 Mrd. EUR**  
„Back-to-Back“

□ **358,1 Mrd. EUR** Anleihen insgesamt im Rahmen des einheitlichen Finanzierungskonzepts

■ Davon 297,9 Mrd. EUR Anleihen

▨ Davon 60,2 Mrd. EUR grüne Anleihen im Rahmen von NextGenerationEU

## WICHTIGSTE FAKTEN erstes Halbjahr 2024

- Über sechs Syndizierungen und sieben Auktionen wurden Mittel in Höhe von 74,2 Mrd. EUR aufgenommen (durchschnittliche Laufzeit: etwa 14 Jahre).
- Die Finanzierungskosten beliefen sich auf 3,13 % gegenüber 3,57 % im zweiten Halbjahr 2023.
- Die meisten Mittel wurden für NextGenerationEU verwendet – ein Programm mit der Zielsetzung, die Energieversorgung der EU-Wirtschaft grüner, digitaler und diversifizierter zu gestalten.
- Es erfolgten erste Zahlungen im Rahmen der neu eingerichteten Ukraine-Fazilität. Über diese Fazilität wird der Ukraine zwischen 2024 und 2027 finanzielle Unterstützung von bis zu 50 Mrd. EUR bereitgestellt, um sie bei ihren Erholungs-, Wiederaufbau- und Modernisierungsbemühungen zu unterstützen.
- Weitere 1,85 Mrd. EUR an Erlösen wurden zur Finanzierung einer Makrofinanzhilfe in Höhe von 50 Mio. EUR für Nordmazedonien und zur Refinanzierung eines fällig werdenden Darlehens des Europäischen Finanzstabilitätsmechanismus in Höhe von 1,8 Mrd. EUR für Portugal verwendet.

# 1. Zusammenfassung

Im ersten Halbjahr 2024 hat die EU im Wege von sechs Syndizierungen und sieben Auktionen langfristige Finanzmittel in Höhe von 73,8 Mrd. EUR aufgenommen, was dem Ziel des im Dezember 2023 veröffentlichten Finanzierungsplans entspricht. Mit diesen Emissionen hat das Volumen der ausstehenden EU-Anleihen zum ersten Mal die Marke von einer halben Billion EUR überschritten – Ende Juni lag es bei 514 Mrd. EUR. Die Emissionen erfolgten weiterhin im Rahmen des einheitlichen Finanzierungskonzepts der EU, was der Kommission weiterhin eine einheitliche und hochliquide Kurve zur Unterstützung eines effizienteren Marktzugangs ermöglichte.

Gleichzeitig nahm die Emission von grünen Anleihen an Fahrt auf: 11,3 Mrd. EUR wurden emittiert, verglichen mit 4,7 Mrd. EUR im vorangegangenen Zeitraum. Dies war möglich, weil die Mitgliedstaaten mehr grüne Ausgaben getätigt und gemeldet haben, sodass die Kommission bis Ende Juni 2024 mehr als 60 Mrd. EUR über grüne Anleihen im Rahmen von NextGenerationEU (NGEU) aufnehmen konnte. Das Programm für grüne NGEU-Anleihen wurde durch die Erweiterung des Pools klimarelevanter Ausgaben, die durch grüne NGEU-Anleihen finanziert werden können, weiter vorangetrieben. Dies erfolgte im Anschluss an die Aktualisierung der Aufbau- und Resilienzpläne der Mitgliedstaaten zur Aufnahme neuer klimarelevanter Maßnahmen im Rahmen von REPowerEU. Der Pool ist von 189 Mrd. EUR im Dezember 2023 auf 266 Mrd. EUR Ende Juni angewachsen.

Mit den Erlösen aus der Emission von EU-Anleihen konnte die Kommission weiterhin rechtzeitig und wirksam auf neue politische Prioritäten der EU sowohl innerhalb der EU als auch in ihrer Nachbarschaft reagieren. Insbesondere im ersten Halbjahr 2024 wurden 33,6 Mrd. EUR dieser Erlöse für die Umsetzung von NextGenerationEU ausgezahlt. Die Ukraine erhielt 7,9 Mrd. EUR im Rahmen der neu eingerichteten Ukraine-Fazilität. Im Rahmen dieser Fazilität wird die EU der Ukraine zwischen 2024 und 2027 bis zu 50 Mrd. EUR<sup>1</sup> an stabiler und vorhersehbarer finanzieller Unterstützung bereitstellen, um sie bei ihrer Erholung, ihrem Wiederaufbau und ihrer Modernisierung zu unterstützen. Weitere 1,85 Mrd. EUR an Erlösen wurden zur Finanzierung einer Makrofinanzhilfe (MFH) in Höhe von 50 Mio. EUR für Nordmazedonien und zur Stundung eines Darlehens im Rahmen des Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM) in Höhe von 1,8 Mrd. EUR für Portugal verwendet.

Die Finanzierungskosten der EU gingen entsprechend den Marktbedingungen zurück, profitierten gleichzeitig jedoch von einer Verengung der EU-Rendite gegenüber den wichtigsten europäischen Staatsanleihen (European government bonds, EGB) im ersten Halbjahr 2024. Im Laufe dieses Zeitraums sank die 10-jährige Zinsdifferenz zwischen EU-Anleihen und einem 50/50-Korb aus deutschen und französischen Staatsanleihen von 43 Basispunkten zu Beginn auf 22 Basispunkte am Ende. Infolgedessen sanken die EU-Finanzierungskosten nach der Kostenallokationsmethode<sup>2</sup> auf 3,1 % gegenüber 3,6 % im vorangegangenen Finanzierungszeitraum.

Die Kommission war auch damit beschäftigt, die nächsten Schritte in ihrem ständigen Bestreben, die Funktionsweise und Liquidität des Markts für EU-Anleihen zu verbessern, vorzubereiten; dabei hat sie sich auf die Rückmeldungen gestützt, die sie im Rahmen der Investorenbefragung vom Juni 2023 erhalten hat. Nach der Einführung der Notierungsregelungen im November 2023 wird die Kommission den Aufbau einer

---

<sup>1</sup> 17 Mrd. EUR in Form von Finanzhilfen und Haushaltsgarantien und 33 Mrd. EUR in Form von Darlehen.

<sup>2</sup> Durchführungsbeschluss C(2024) 1520 der Kommission zur Festlegung des Rahmens für die Zurechnung von Kosten im Zusammenhang mit Mittelaufnahme- und Schuldenmanagementtransaktionen im Rahmen der diversifizierten Finanzierungsstrategie.

Rückkauffazilität (im Folgenden „Repo-Fazilität“) für EU-Anleihen im Frühherbst abschließen. Über die Repo-Fazilität wird die Kommission vorübergehend bestimmte EU-Anleihen an EU-Primärhändler vergeben, um sie bei ihren Market-Making-Tätigkeiten zu unterstützen. Parallel dazu hat die Kommission Änderungen an ihrer Kostenallokationsmethode vorgenommen, um die Finanzierungskosten für die immer breiter werdende Palette von Programmen, die durch EU-Anleihen finanziert werden, zu optimieren. Durch diese Änderungen wird die Möglichkeit geschaffen, die Finanzierung neuer Programme entsprechend den Erfordernissen dieser Programme zu strukturieren und sie von der für Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit NextGenerationEU erforderlichen Finanzierungsstruktur zu trennen.

Die Kommission steht mit führenden Indexmanagern des Anleihemarkts in Kontakt, um zu prüfen, ob das Wachstum der EU als Emittentin durch die Aufnahme von EU-Anleihen in Indizes für Staatsanleihen widergespiegelt werden sollte. Mehrere Indexmanager haben darauf hingewiesen, dass sie das Problem bei Anlegern und anderen Interessenträgern im Rahmen ihrer regelmäßigen Überprüfungsverfahren zur Sprache bringen werden. Die erste Konsultation durch einen Indexmanager ergab, dass die Aufnahme von EU-Anleihen in ihre Staatsanleihen-Indizes befürwortet wird, jedoch nicht auf der Ebene, die der Indexmanager für erforderlich hält, um eine Änderung des Index zu rechtfertigen. Dieser Indexmanager wird sich im ersten Halbjahr 2025 erneut mit dieser Thematik befassen. Weitere Konsultationen über die Einbeziehung von EU-Anleihen in Staatsanleihen-Indizes werden von anderen Indexmanagern in der zweiten Jahreshälfte 2024 durchgeführt. Die Kommission wird daher ihre Anstrengungen verstärken, die Möglichkeiten zu fördern, die EU-Anleihen den Anlegern als hoch bewertete und liquide auf Euro lautende Vermögenswerte zu bieten.

Schließlich gab die Kommission am 24. Juni 2024 ihre Finanzierungsplanung für das zweite Halbjahr 2024 bekannt, wonach zwischen Juli und Dezember Anleihen in Höhe von bis zu 65 Mrd. EUR emittiert werden sollen. Dieser Finanzierungsplan spiegelt den hohen Auszahlungsbedarf im zweiten Halbjahr 2024 wider. Der Plan beinhaltet auch einen Ausblick auf 2026 – das Jahr, in dem die Finanzierung im Rahmen von NextGenerationEU in die zweite Hälfte ihrer geplanten Laufzeit eintritt und zusätzliche kleinere Programme durch die Emission von EU-Anleihen finanziert werden.

## 2. Einleitung

Die Kommission nimmt seit über 40 Jahren Mittel im Namen der Europäischen Union auf. In den letzten vier Jahren hat die Emission von EU-Anleihen deutlich zugenommen, da sich die EU zur Finanzierung umfangreicher Programme wie SURE<sup>3</sup>, NextGenerationEU und der Unterstützung für die Ukraine (MFA+ im Jahr 2023 und Ukraine-Fazilität ab 2024) auf die Kapitalmärkte stützt. Am 30. Juni 2024 beliefen sich die ausstehenden Schulden der EU insgesamt auf mehr als 530 Mrd. EUR, davon 22,3 Mrd. EUR in Form von EU-Bills.

In diesem halbjährlichen Bericht<sup>4</sup> wird die Durchführung von Mittelaufnahmen zwischen dem 1. Januar 2024 und dem 30. Juni 2024 beleuchtet. Zudem bietet er einen Ausblick auf die Emission von EU-Anleihen im zweiten Halbjahr 2024. In diesem Bericht wird nicht bewertet, wie die Erlöse aus EU-Anleihen, einschließlich für grüne Ausgaben, verwendet werden, da

---

<sup>3</sup> Europäisches Instrument zur vorübergehenden Unterstützung bei der Minderung von Arbeitslosigkeitsrisiken in einer Notlage (SURE).

<sup>4</sup> Erstellt gemäß Artikel 13 des Durchführungsbeschlusses C(2023) 8010 der Kommission, in dem die Modalitäten für die Umsetzung des einheitlichen Finanzierungskonzepts für Mittelaufnahme- und Schuldenmanagementtransaktionen festgelegt sind.

dies in den gesonderten Berichten behandelt wird, die gemäß den Verordnungen für die einzelnen Instrumente erstellt werden<sup>5</sup>.

Entsprechend der Empfehlung des Europäischen Rechnungshofs vom Juni 2023<sup>6</sup> enthält der Anhang dieses Berichts Indikatoren, die zur Überwachung der Umsetzung der übergreifenden Schuldenmanagementstrategie, die dem einheitlichen Finanzierungskonzept der Kommission zugrunde liegt, verwendet werden können<sup>7</sup>.

### 3. Durchführung von Mittelaufnahmen im ersten Halbjahr 2024

Im ersten Halbjahr 2024 hat die Kommission im Rahmen ihres einheitlichen Finanzierungskonzepts die Mittelbeschaffung auf den Märkten fortgesetzt. Neben der fristgerechten Erfüllung aller Auszahlungsverpflichtungen blieben die Emissionsbeträge und Laufzeiten innerhalb der vorgegebenen Parameter, und die Finanzierungsbedingungen entsprachen denen eines Emittenten von der Größe und mit dem Rating der EU. In den folgenden Abschnitten werden einige der wichtigsten Komponenten der Mittelaufnahme- und Darlehenstransaktionen der Kommission im ersten Halbjahr 2024 präsentiert. Weitere Indikatoren zur Überwachung der Umsetzung der Finanzierungsstrategie der Kommission werden im Anhang dieses Berichts erörtert.

#### AUSFÜHRUNG VON FINANZIERUNGSGESCHÄFTEN IM ERSTEN HALBJAHR 2024

Im Dezember 2023 kündigte die Kommission ihre Absicht an, zwischen Januar und Ende Juni 2024 EU-Anleihen in Höhe von 75 Mrd. EUR zu begeben. In diesem Zeitraum hat die Kommission insgesamt 73,8 Mrd. EUR über EU-Anleihen mit einer durchschnittlichen Laufzeit von etwa 14 Jahren aufgenommen (gegenüber einer durchschnittlichen Laufzeit von 13 Jahren für die im zweiten Halbjahr 2023 aufgenommenen Mittel).

Entsprechend dem angekündigten Ziel bediente sich die Kommission einer Mischung aus sechs Syndizierungen (57 %) und sieben Auktionen (43 %). Die EU-Anleiheemissionen verteilten sich über das gesamte Halbjahr, wobei die Liquiditätslage am Markt berücksichtigt und gleichzeitig eine regelmäßige Marktpräsenz sichergestellt wurde.

Im ersten Halbjahr 2024 stieg die Emission grüner Anleihen im Rahmen von NextGenerationEU um 11,3 Mrd. EUR auf 60,2 Mrd. EUR (gegenüber 4,7 Mrd. EUR im zweiten Halbjahr 2023). Ermöglicht wurde dies durch den Anstieg des Volumens der von den Mitgliedstaaten getätigten und gemeldeten grünen Ausgaben (siehe Abschnitt 6).

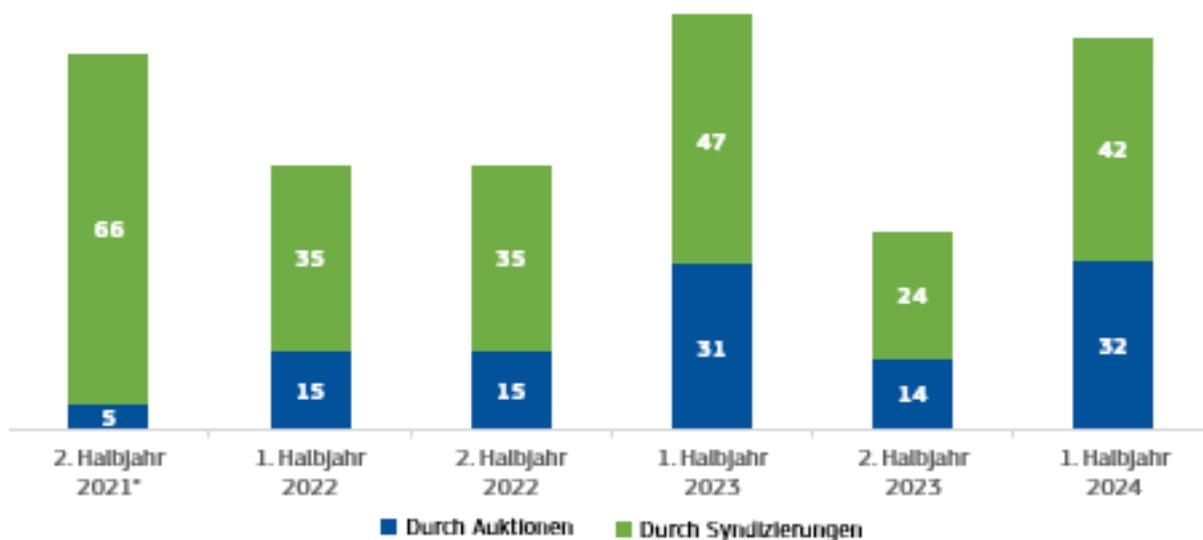
---

<sup>5</sup> Siehe beispielsweise die Jahresberichte über die [Aufbau- und Resilienzfähigkeit](#) und die [MFA](#) sowie das Dokument [NextGenerationEU Green Bonds Allocation and Impact report](#).

<sup>6</sup> [Sonderbericht 16/2023: „NGEU-Schuldenmanagement bei der Kommission“](#) und [Antworten der Kommission](#).

<sup>7</sup> Eine Beschreibung der übergreifenden Schuldenmanagementstrategie findet sich im halbjährlichen Bericht über die Durchführung von Mittelaufnahme- und Schuldenmanagementtransaktionen der EU vom 1. Januar 2023 bis zum 30. Juni 2023, siehe den [vierten halbjährlichen Bericht über die Durchführung von Mittelaufnahme- und Schuldenmanagementtransaktionen der EU](#).

**Abbildung 2: Im Rahmen des einheitlichen Finanzierungskonzepts aufgenommene Mittel**



\* Die ersten beiden Transaktionen im Rahmen von NextGenerationEU fanden im Juni 2021 statt. Diese wurden in die Zahl für das zweite Halbjahr 2021 aufgenommen, da sie Teil desselben Finanzierungsplans waren wie die Transaktionen im zweiten Halbjahr 2021.

*Alle Beträge in Mrd. EUR*

Mit den Transaktionen im ersten Halbjahr 2024 belief sich der Gesamtbetrag der ausstehenden EU-Anleihen auf 514 Mrd. EUR. Davon wurden fast 360 Mrd. EUR im Rahmen der im Juni 2021 auf den Weg gebrachten einheitlichen Finanzierungsstrategie der EU ausgegeben. Davon wiederum wurden 60,2 Mrd. EUR in Form grüner NGEU-Anleihen begeben.

Im ersten Halbjahr 2024 hat die Kommission zudem zweimal im Monat EU-Bills mit 3-monatiger und 6-monatiger Laufzeit mittels Auktionen emittiert, um den kurzfristigen Finanzierungsbedarf zu decken. Das ausstehende Volumen von EU-Bills belief sich Ende Juni 2024 auf 22,3 Mrd. EUR.

## VERWENDUNG DER ERLÖSE

Dank dieser Transaktionen konnte die Kommission die Finanzierung der Aufbau- und Resilienzpläne der Mitgliedstaaten durch rechtzeitige Auszahlung der Erlöse (d. h. binnen etwa sechs Werktagen) fortsetzen.

Im ersten Halbjahr 2024 wurden mehr als 43 Mrd. EUR der Finanzierungserlöse für alle Politikbereiche zusammen verwendet. Der größte Teil der im ersten Halbjahr 2024 erzielten Erlöse – 33,6 Mrd. EUR – wurde zur Finanzierung der Umsetzung von NextGenerationEU verwendet. Rund 15,7 Mrd. EUR dieser Erlöse wurden im Rahmen der Aufbau- und Resilienzfazilität (ARF) an 17 Mitgliedstaaten ausgezahlt – rund 10,8 Mrd. EUR in Form von Finanzhilfen und 4,9 Mrd. EUR in Form von Darlehen. 17,9 Mrd. EUR der Erlöse wurden für

die Finanzierung von Programmen verwendet, die von der EU verwaltet und im Rahmen von NextGenerationEU unterstützt werden<sup>8</sup>. Die Erlöse aus der Emission von EU-Anleihen wurden auch für eine erste Auszahlung von 5,9 Mrd. EUR zur Unterstützung der Plattform für strategische Technologien für Europa verwendet.

Insgesamt hat die Kommission seit dem Sommer 2021 aus ihren Finanzierungserlösen 293,6 Mrd. EUR zur Unterstützung von NextGenerationEU ausgezahlt. Dies umfasst 150,7 Mrd. EUR in Form von Finanzhilfen und 84,1 Mrd. EUR in Form von Darlehen an die Mitgliedstaaten im Rahmen der ARF<sup>9</sup> sowie 58,8 Mrd. EUR für die von der EU verwalteten NGEU-Programme.

Zusätzlich zu den Auszahlungen im Rahmen von NextGenerationEU hat die Kommission im ersten Halbjahr 2024 über die Ukraine-Fazilität 7,9 Mrd. EUR an die Ukraine ausgezahlt. Im ersten Halbjahr 2024 wurde durch die Emission von EU-Anleihen auch ein MFA-Darlehen in Höhe von 50 Mio. EUR für Nordmazedonien und die Stundung eines bestehenden EFSM-Darlehens für Portugal in Höhe von 1,8 Mrd. EUR finanziert.

## NACHFRAGE DER ANLEGER UND LIQUIDITÄT AM SEKUNDÄRMARKT

Selbst unter volatilen Marktbedingungen war bei den Emissionen von EU-Anleihen weiterhin eine ausgewogene und diversifizierte globale Anlegerbasis<sup>10</sup> zu verzeichnen.

Die von den Anlegern verlangten Neuemissionsprämien<sup>11</sup> für im Rahmen von Syndizierungen begebene EU-Anleihen lagen im ersten Halbjahr 2024 bei rund 1,2 Basispunkten. Dies ist niedriger als im zweiten Halbjahr 2023 (als die Zahl bei rund 2,5 Basispunkten lag) und entspricht den von anderen Emittenten für vergleichbare Transaktionen (gemessen an Volumen und Laufzeit) in diesem Zeitraum angebotenen Prämien.

---

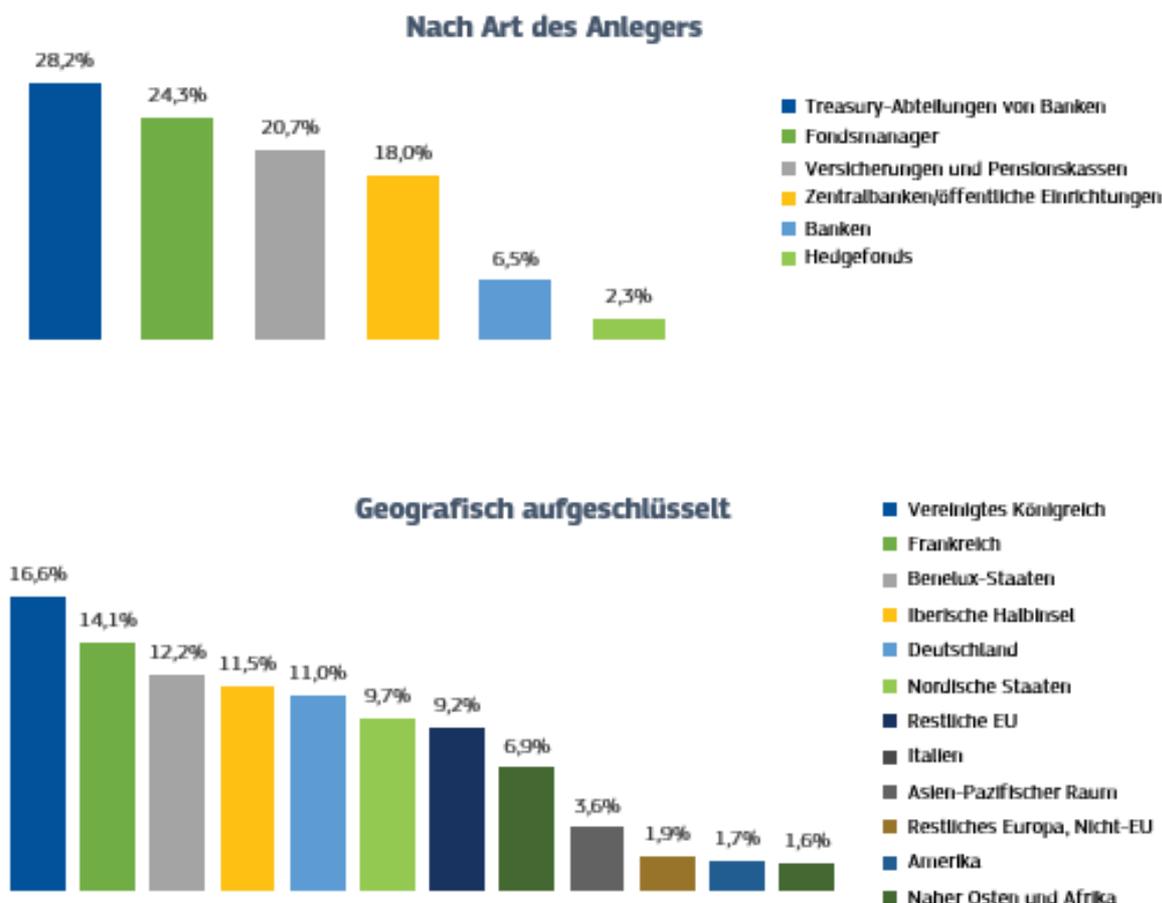
<sup>8</sup> Darunter Horizont Europa, der Fonds „InvestEU“, REACT-EU, das Katastrophenschutzverfahren der Union (rescEU), der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums und der Fonds für einen gerechten Übergang.

<sup>9</sup> Zusätzliche Zahlungen aus der ARF in Höhe von 5,5 Mrd. EUR wurden aus anderen Quellen (d. h. dem Emissionshandelssystem und der Reserve für die Anpassung an den Brexit) finanziert.

<sup>10</sup> Bis heute haben die EU-Emissionen insgesamt mehr als 1 800 verschiedene Anleger aus über 70 verschiedenen Ländern angezogen. Mehr als 60 % der Investitionen in über Syndizierungen begebene EU-Anleihen stammen von Anlegern mit Sitz in der EU und mehr als 20 % von internationalen Investoren mit Sitz im Vereinigten Königreich. Der Rest entfällt auf internationale Investoren in Asien oder anderen europäischen Nicht-EU-Ländern wie Norwegen und der Schweiz. Über 65 % der emittierten EU-Anleihen gingen an Buy-and-Hold-Anleger (d. h. Fondsmanager, Versicherungen, Pensionskassen und Zentralbanken/offizielle Einrichtungen). Auch die Nachfrage der Anleger nach unterschiedlichen Laufzeiten ist ausgewogen. Etwa 45 % der Käufe von EU-Anleihen auf den Primärmärkten werden von Zentralbanken/öffentliche Einrichtungen und Treasury-Abteilungen von Banken (die in der Regel Laufzeiten bis zu 10 Jahren bevorzugen) getätigt, während auf Pensionskassen und Versicherungen (die Laufzeiten von über 10 Jahren bevorzugen) knapp 15 % entfallen.

<sup>11</sup> Die Neuemissionsprämie ist ein Aufschlag, den der Emittent Anlegern als Anreiz dafür zahlt, seine Anleihen am Primärmarkt statt am Sekundärmarkt zu erwerben.

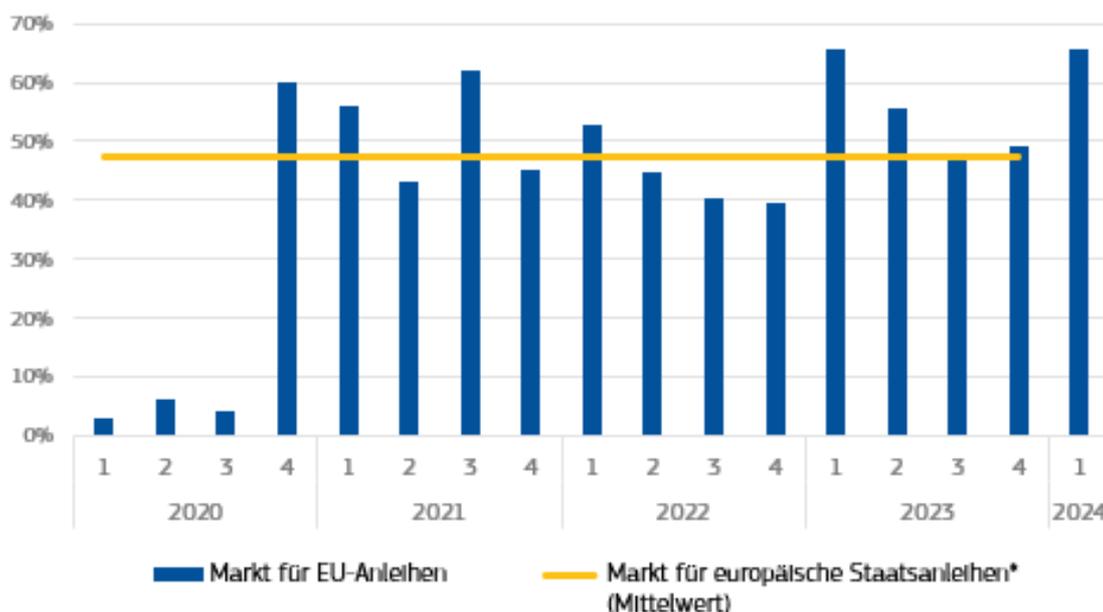
Abbildung 3: Aufschlüsselung nach Art der Anleger für das erste Halbjahr 2024



Gleichzeitig stieg die Liquidität der EU-Anleihen am Sekundärmarkt im ersten Quartal 2024 weiter an. Die Liquidität von EU-Anleihen hat sich durch die am 1. November 2023 eingeführten Notierungsregelungen, nach denen EU-Primärhändler dazu angehalten werden, zuverlässige Kurse für EU-Anleihen auf den wichtigsten elektronischen Plattformen für den Anleihehandel zu veröffentlichen, erheblich verbessert. Seit der Einführung dieser Notierungsregelungen liegt das tägliche Handelsvolumen von EU-Anleihen auf der wichtigsten elektronischen Handelsplattform im Durchschnitt deutlich über 800 Mio. EUR, mit täglichen Spitzenwerten von über 2 Mrd. EUR.

Ferner hat die Kommission die Liquidität der EU-Kurve unterstützt, indem sie bestehende Linien genutzt und neue geschaffen hat, um den Programmbedarf und die Nachfrage der Anleger zu decken. Infolgedessen belief sich der durchschnittlich ausstehende Betrag pro EU-Anleihe zum Ende des Halbjahres unverändert auf rund 13 Mrd. EUR. Im ersten Halbjahr 2024 wurden neue konventionelle EU-Anleihen mit 5-, 10-, 15- und 30-jähriger Laufzeit sowie eine neue grüne EU-Anleihe mit 25-jähriger Laufzeit aufgelegt.

**Abbildung 4: Vierteljährlicher Umsatz des Sekundärmarktes von EU-Anleihen und europäischen Staatsanleihen (% des ausstehenden Volumens)**



Quelle: Europäische Kommission auf der Grundlage von Daten des Unterausschusses „Märkte für EU-Staatsanleihen“ des Wirtschafts- und Finanzausschusses.

Hinweis: Der EGB-Markt umfasst hier Länder im Euro-Währungsgebiet, die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität und den Europäischen Stabilitätsmechanismus. Für das zweite Quartal 2024 liegen noch keine Daten vor.

## 4. Finanzierungskosten und Liquiditätssalden

### FINANZIERUNGSKOSTEN

Die Finanzierungskosten<sup>12</sup> für Januar bis Juni 2024 werden auf 3,13 % geschätzt. Dies steht im Vergleich zu 3,57 % für das vorangegangene halbjährliche Zeit-Kompartiment (in der Tabelle unten mit „TC“, Time Compartment, abgekürzt).

**Abbildung 5: Finanzierungskosten in den Zeit-Kompartimenten**

TC1	TC2	TC3	TC4	TC5	TC6
0,15 %	1,39 %	2,62 %	3,26 %	3,57 %	3,13 %

<sup>12</sup> Die anfallenden Zinskosten werden dem Haushalt und den Mitgliedstaaten, die Darlehen erhalten, gemäß der in dem Durchführungsbeschluss C(2024) 1520 der Kommission dargelegten Methode zugerechnet. Bei dieser Methode werden drei verschiedene Kostenkategorien unterschieden: i) Kosten der Finanzierung von nicht rückzahlbarer Unterstützung und Darlehen, berechnet für halbjährliche Zeit-Kompartimente, ii) Kosten für das Halten und Management von Liquidität und iii) Verwaltungskosten.

Im ersten Halbjahr 2024 haben die Finanzmärkte trotz der von der Europäischen Zentralbank vorgenommenen Zinssenkung im Juni 2024 – die erste seit 2019 – ihre Erwartungen in Bezug auf Zinssenkungen zurückgeschraubt, da sich die Inflation als hartnäckiger erwies als ursprünglich angenommen. In der Folge stiegen die Finanzierungskosten im ersten Halbjahr 2024 marktweit an, blieben jedoch unter ihrem Höchststand vom Oktober 2023. Dieser Trend spiegelt sich in den Renditen von EU-Anleihen mit 10-jähriger Laufzeit wider, die von 2,7 % zu Beginn des Jahres auf 3,2 % gestiegen sind.

Trotz dieser marktweiten Anstiege verengten sich die Renditespreads zwischen der EU und den meisten EGB-Emittenten im Laufe des Halbjahres ab. So sank beispielsweise die 10-jährige Zinsdifferenz zwischen EU-Anleihen und einem 50/50-Korb aus deutschen und französischen Staatsanleihen von 43 Basispunkten zu Beginn des Halbjahres auf 22 Basispunkte am Ende des Halbjahres. Diese Entwicklung war zum Teil auf die Schließung der Lücke zwischen der Swapkurve und den EGB-Renditen zurückzuführen. Zuvor hatte diese Lücke dazu geführt, dass die Renditen von EU-Anleihen im Vergleich zu den Renditen der Mitgliedstaaten in den Jahren 2022 und 2023 gestiegen waren.

**Abbildung 6: Renditen von EU-Anleihen mit 10-jähriger Laufzeit**



## LIQUIDITÄTSMANAGEMENT

Die Präsenz der Kommission auf den Finanzmärkten war weiterhin regelmäßig und vorhersehbar und folgte dem im Dezember 2023 angekündigten Finanzierungsplan mit programmierten Auktionen und Syndizierungen. Im ersten Halbjahr 2024 sanken die durchschnittlichen Liquiditätsbestände auf ein deutlich niedrigeres Niveau als im vorangegangenen Halbjahr. Die durchschnittlichen Bestände beliefen sich im ersten Halbjahr auf 30,2 Mrd. EUR gegenüber 58,7 Mrd. EUR im vorangegangenen Halbjahr. Dies war in erster Linie auf umfangreiche Auszahlungen zurückzuführen, die sich auf Ende 2023 und Anfang 2024 konzentrierten und durch die sich die Barmittelbestände Anfang 2024 auf 12,4 Mrd. EUR verringerten. Aufgrund der langsamen Mittelabflüsse in den Folgemonaten erhöhten sich die Barmittelbestände zum Ende des Halbjahres auf 50,1 Mrd. EUR. Diese

Barmittelbestände werden zu Beginn des zweiten Halbjahres in Anspruch genommen, um den geplanten Auszahlungsbedarf zu decken.

Die Liquiditätsbestände hatten keine Kosten für die unterstützten Programme zur Folge. Vielmehr wurden von Januar bis Juni 2024 Nettoeinnahmen in Höhe von 81,8 Mio. EUR aus den Kassenbeständen erzielt. Diese Einnahmen werden anteilig zwischen dem EU-Haushalt und den Begünstigten von Darlehen aus der Aufbau- und Resilienzfazilität aufgeteilt.

Um die Renditen der Barmittelbestände zu optimieren, ohne dass Mittel gefährdet werden, baut die Kommission ihre Kapazitäten zur aktiven Verwaltung überschüssiger Liquiditätsbestände durch die Nutzung von Termineinlagen bei risikofreien Gegenparteien und Rückkaufsvereinbarungen aus. Dies ist eine Folge der Änderung des Governance-Rahmens für das EU-Anleiheprogramm im vergangenen Jahr.

## **5. Schritte für die Weiterentwicklung des Ökosystems für EU-Anleihen**

Bei der Investorenbefragung vom Juni 2023 wurden wertvolle Rückmeldungen von Marktteilnehmern zu möglichen Schritten zur Verbesserung der Funktionsweise der EU-Anleihemärkte eingeholt<sup>13</sup>. Die Kommission hat im Einklang mit den Ergebnissen der Befragung mehrere Maßnahmen ergriffen, darunter die Einführung von Notierungsregelungen für EU-Anleihen im November 2023 (siehe Abschnitt 3).

Im ersten Halbjahr 2024 setzte die Kommission ihre Arbeit am Aufbau einer Repo-Fazilität zur Unterstützung von Marktteilnehmern beim Handel mit EU-Anleihen – wie im Dezember 2022 angekündigt – fort. Bei der Repo-Fazilität handelt es sich um ein Instrument, das von staatlichen Emittenten gemeinhin genutzt wird, um die Market-Making-Tätigkeiten ihrer Primärhändler zu unterstützen. Über die Repo-Fazilität wird die Kommission ihre Wertpapiere bei Engpässen vorübergehend anbieten und so den Primärhändlern die für ihre Market-Making-Tätigkeiten erforderliche Sicherheit bieten, indem die Risiken nicht abgewickelter (Verkaufs-)Positionen erheblich verringert werden. Diese Backstop-Fazilität für Primärhändler, die Preise für EU-Anleihen festlegen, wird dazu beitragen, dass sich die Liquidität von EU-Anleihen auf dem Sekundärmarkt weiter erhöht.

Der Start der Repo-Fazilität wird für den Frühherbst erwartet, sobald die Umsetzung mit den ausgewählten Gegenparteien abgeschlossen ist.

---

<sup>13</sup> Ausführlichere Informationen zu den Ergebnissen der Befragung sind auf der Website der Kommission [unter diesem Link](#) zu finden.

## 6. Weitere Meilensteine im ersten Halbjahr 2024

### ERHÖHTER POOL AN FÖRDERFÄHIGEN GRÜNEN AUSGABEN

Nach der Emission grüner Anleihen im Rahmen von NextGenerationEU im zweiten Halbjahr 2023 in Höhe von 4,7 Mrd. EUR stieg die Emission grüner Anleihen im ersten Halbjahr 2024 auf 11,3 Mrd. EUR (siehe Abschnitt 3). Das Gesamtvolumen der seit dem Start des Programms im Jahr 2021 emittierten grünen NGEU-Anleihen ist auf 60,2 Mrd. EUR gestiegen (gegenüber 48,9 Mrd. EUR Ende 2023). Diese erhöhte Emission wurde durch einen erheblichen Anstieg der von den Mitgliedstaaten getätigten und gemeldeten Ausgaben für klimarelevante Maßnahmen – von 26 Mrd. EUR Ende 2023 auf 43 Mrd. EUR Ende Juni 2024 – unterstützt.

Das Programm für grüne NGEU-Anleihen erhielt weiteren Auftrieb durch die Aufstockung des Gesamtpools der geplanten Ausgaben, die für eine Finanzierung durch grüne NGEU-Anleihen infrage kommen, im Anschluss an die Aktualisierung der nationalen Aufbau- und Resilienzpläne im Rahmen des REPowerEU-Programms. Die Mitgliedstaaten haben ihre Aufbau- und Resilienzpläne aktualisiert, um den grünen Wandel zu beschleunigen. Infolge dieser Entwicklungen belief sich der Pool der geplanten förderfähigen Ausgaben Ende Juni 2024 auf 266 Mrd. EUR gegenüber 189 Mrd. EUR am 31. Dezember 2023.

Diese Entwicklungen werden es ermöglichen, das Programm für grüne NGEU-Anleihen im zweiten Halbjahr 2024 weiter auszubauen.

### ÄNDERUNGEN DES BESCHLUSSES ÜBER DIE ZURECHNUNG VON KOSTEN

Im Juli 2024 wurde der Beschluss über die Zurechnung von Kosten<sup>14</sup> geändert, in dem die Methoden zur Berechnung der Finanzierungskosten, der Kosten für das Liquiditätsmanagement und der Verwaltungskosten für Programme festgelegt sind, die im Rahmen des einheitlichen Finanzierungskonzepts finanziert werden. Dadurch sollte der Einführung neuer Mittelaufnahmeprogramme im Rahmen der diversifizierten Finanzierungsstrategie wie der Ukraine-Fazilität und der Fazilität für den westlichen Balkan Rechnung getragen werden.

Mit der Änderung wird das Konzept der Programm-Kompartimente für die Organisation und Überwachung der Zuweisung von Auszahlungen und entsprechenden Finanzierungsinstrumenten je Programm eingeführt. Durch diese Änderung wird ferner Flexibilität hinsichtlich des Fälligkeitsprofils der Finanzierung der verschiedenen Programme in Anbetracht ihrer jeweiligen Finanzstrukturen geschaffen. Dies gibt der EU die Möglichkeit, die Emissionslaufzeiten zur Finanzierung neuer Programme oder von NextGenerationEU zu differenzieren.

## 7. Emissionskalender für das zweite Halbjahr 2024

Am 24. Juni 2024 kündigte die Kommission ihre Absicht an, im zweiten Halbjahr 2024 EU-Anleihen in Höhe von bis zu 65 Mrd. EUR zu begeben, wodurch sich die Gesamtemissionen der EU im Jahr 2024 auf bis zu 140 Mrd. EUR erhöhen würden (im Vergleich zum Finanzierungsziel von 120 Mrd. EUR im Jahr 2023).

---

<sup>14</sup> Durchführungsbeschluss C(2024) 1520 der Kommission zur Festlegung des Rahmens für die Zurechnung von Kosten im Zusammenhang mit Mittelaufnahme- und Schuldenmanagementtransaktionen im Rahmen der diversifizierten Finanzierungsstrategie.

Diese Finanzierungsvolumina sind Teil der geplanten Erhöhung der EU-Anleiheemissionen auf ein Volumen in der Größenordnung von 150–160 Mrd. EUR in den Jahren 2025 und 2026. Zweck ist die Finanzierung eines breiteren Spektrums an politischen Programmen der EU (darunter NextGenerationEU, die Unterstützung für die Ukraine, die Reform- und Wachstumsfazilität für den Westbalkan sowie MFA-Programme). Die durch die Emission von EU-Anleihen aufgenommenen Beträge werden durch kurzfristige Finanzierungen über EU-Bills und andere kurzfristige Finanzierungsinstrumente ergänzt, wobei das Programm für EU-Bills im zweiten Halbjahr 2024 weiter aufgestockt wird. Die Durchführung dieser Finanzierungsmaßnahmen setzt eine kontinuierliche Marktpräsenz während des gesamten Halbjahres durch syndizierte Transaktionen und Auktionen voraus.

## Anhang: Umsetzungsindikatoren für den Einsatz der Mittel zur Erreichung der Ziele hinsichtlich Effizienz und Wirksamkeit der übergreifenden Schuldenmanagementstrategie der Kommission

Mittel	Indikator	Zahlen für das erste Halbjahr 2024 (sofern nicht anders angegeben)	Kommentar zur Ausführung im ersten Halbjahr 2024
<b>Durchführung des EU-Anleiheprogramms</b>  a) Regelmäßige Emissionen auf allen Teilen der Kurve  Regelmäßige Emissionen von EU-Anleihen (und grünen NGEU-Anleihen) entlang der gesamten Kurve (bis zu 30 Jahren), um verschiedenen Arten von Anlegern Anlagemöglichkeiten zu bieten und somit eine hohe Nachfrage auf der Anlegerseite aufrechtzuerhalten und die Flexibilität sicherzustellen, Emissionsvolumen und Laufzeiten für einzelne Transaktionen je nach Marktbedingungen festzulegen	i. <i>Fristengliederung des Emissionsprogramms</i>	1–4 Jahre: 15 % 4–8 Jahre: 17 % 8–12 Jahre: 22 % 12–17 Jahre: 11 % 17–23 Jahre: 11 % 23–31 Jahre: 24 %	Im ersten Halbjahr 2024 verfolgte die Kommission ihr Ziel durch regelmäßige Anleiheemissionen mit unterschiedlichen Laufzeiten, um die EU-Kurve in allen Segmenten mit Liquidität zu versorgen. Die Finanzierungstransaktionen wurden über das Halbjahr verteilt, um eine regelmäßige Präsenz auf dem Markt zu gewährleisten. Im Laufe des Halbjahres wurden weniger Transaktionen durchgeführt als im vorangegangenen Halbjahr, was auf das niedrigere Finanzierungsziel von bis zu 75 Mrd. EUR im ersten Halbjahr 2024 (gegenüber 40 Mrd. EUR im ersten Halbjahr 2023) zurückzuführen ist.  Die Emissionen fanden zwar in allen Laufzeitbändern der Benchmark statt, waren aber im Durchschnitt leicht auf das lange Ende der Kurve ausgerichtet (mit einer durchschnittlichen Laufzeit von etwa 14 Jahren), da die Tilgungen über die Zeit gestreut werden mussten, aber auch die Nachfrage der Anleger nach EU-Anleihen mit langen Laufzeiten gestiegen ist.  Die Emission grüner Anleihen lag über dem Niveau des vorangegangenen Halbjahres, was mit dem höheren Gesamtfinanzierungsziel, den von den Mitgliedstaaten gemeldeten kumulativen grünen Ausgaben und einer angemessenen Abstimmung der Emission grüner Anleihen mit diesen Ausgaben im Einklang steht.
	ii. <i>Rechtzeitiger Vertrieb der Emissionen</i>	6 Syndizierungen und 7 Anleiheauktionen, d. h. 2–3 Emissionen pro Monat	
iii. <i>Emission grüner Anleihen<sup>15</sup></i>	Rund 11 Mrd. EUR durch die Neuemission einer Anleihe mit einer Laufzeit bis 2050 und durch Folgeemissionen der 2048 und 2033 fällig werdenden Anleihen		
b) <b>Ausgewogenes Verhältnis zwischen Auktionen und Syndizierungen</b>	i. <i>Aufteilung in Auktionen und Syndizierungen in %</i>	43 % der Anleiheemissionen erfolgten im Wege von Auktionen	Im ersten Halbjahr 2024 emittierte die Kommission 43 % der EU-Anleihen über Auktionen, was dem Anteil im vorangegangenen Finanzierungshalbjahr

<sup>15</sup> Für weitere Informationen zu grünen NGEU-Anleihen siehe: [NextGenerationEU Green Bond Dashboard](#).

Mittel	Indikator	Zahlen für das erste Halbjahr 2024 (sofern nicht anders angegeben)	Kommentar zur Ausführung im ersten Halbjahr 2024
Einsatz verschiedener Finanzierungstechniken mit einem angemessenen Gleichgewicht, je nach Gesamtemissionsvolumen und Marktbedingungen, um Ausführungsrisiken zu steuern, die Liquidität auf dem Sekundärmarkt zu verbessern und die Fremdkapitalkosten zu senken			entspricht.
<b>c) Auflage großer und liquider Benchmark-Anleihen</b> Folgeemissionen von EU-Anleihen, um das ausstehende Volumen der verschiedenen Linien auf ein Niveau zu bringen, das dem von großen und liquiden Referenzlinien entspricht	<i>i. Neuemissionen versus Folgeemissionen</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 30 Mrd. EUR durch Neuemissionen</li> <li>• 43,8 Mrd. EUR durch Folgeemissionen</li> </ul>	Um die Liquidität von EU-Wertpapieren zu unterstützen, nutzte die Kommission ihre Transaktionen zur Aufstockung bestehender Finanzierungslinien, wobei 59 % des Finanzierungsvolumens durch Aufstockungen mobilisiert wurden.  Es wurden neue Finanzierungslinien eingeführt, um den Markt mit neuen Benchmark-Linien zu versorgen, wo die Kurve dies erforderte und entsprechende Empfehlungen der EU-Primärhändler vorlagen. Im Laufe des Halbjahres wurden neue Anleihen mit 3-, 10-, 15-, 25- und 30-jähriger Laufzeit aufgelegt.  Infolgedessen belief sich der durchschnittlich ausstehende Betrag pro Anleihe zum Ende des Halbjahres unverändert auf rund 13 Mrd. EUR, was eine gleichbleibende Liquidität der Anleihen gewährleistet.
	<i>ii. Zeitdauer, bis Folgeemissionen neuer Anleihen begeben werden<sup>16</sup></i>	1–2 Monate	
	<i>iii. Durchschnittliches Volumen ausstehender Anleihen<sup>17</sup></i>	Rund 13 Mrd. EUR	
	<i>iv. Umsatz im Verhältnis zum Emissionsvolumen</i>	Etwa 108 % zwischen Januar und Mai 2024 gegenüber 92 % im zweiten Halbjahr 2023	
	<i>v. Absoluter Umsatz</i>	544 Mrd. EUR zwischen Januar und Mai 2024 gegenüber 397 Mrd. EUR im zweiten Halbjahr 2023	
<b>d) Verwaltung des Fälligkeitsprofils</b>	<i>i. Durchschnittliche</i>	Rund 14 Jahre	Im ersten Halbjahr 2024 hatten die EU-

<sup>16</sup> Basierend auf der durchschnittlichen Anzahl von Monaten zwischen Erstmission und erster Folgeemission bei Berücksichtigung der neuen Linien, die im Laufe des Halbjahres aufgestockt wurden.

<sup>17</sup> Ausstehende Anleihen gegenüber der Anzahl der Anleihen am Ende des Halbjahres. Auf der Grundlage von Anleihen, die im Rahmen der diversifizierten Finanzierungsstrategie ausgegeben wurden.

Mittel	Indikator	Zahlen für das erste Halbjahr 2024 (sofern nicht anders angegeben)	Kommentar zur Ausführung im ersten Halbjahr 2024
<b>von EU-Anleiheemissionen unter Berücksichtigung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>des vorübergehenden zusätzlichen Spielraums (für NGEU-bezogene Anleihen) und des ständigen Spielraums (für MFA+) im EU-Haushalt</li> <li>der künftigen Tilgung von Auszahlungen in einem bestimmten Jahr</li> <li>eines stabilen künftigen Refinanzierungsbedarfs</li> <li>der Notwendigkeit, das Rating der EU zu schützen, um langfristig niedrige Kreditkosten und eine starke Nachfrage seitens der Hauptinvestoren zu gewährleisten</li> </ul>	<i>Fälligkeit der Emission</i>		<p>Anleiheemissionen eine durchschnittliche Laufzeit von 14 Jahren. Dies spiegelt die Notwendigkeit wider, das Tilgungsprofil über die Zeit zu strecken und gleichzeitig Anleger für EU-Primärmarkttransaktionen zu gewinnen. Die durchschnittliche Laufzeit blieb unter der im jährlichen Mittelaufnahmebeschluss für 2024 festgelegten Höchstlaufzeit von 17 Jahren.</p> <p>Die durchschnittliche Restlaufzeit der ausstehenden Schulden blieb stabil (bei etwa 12 Jahren).</p> <p>Die Refinanzierung blieb ebenfalls stabil, was auf die vergangenen Emissionen und das damit verbundene Tilgungsprofil zurückzuführen ist.</p>
	<i>ii. Durchschnittliche Restlaufzeit der ausstehenden Schulden</i>	Rund 12 Jahre	
	<i>iii. Kurzfristige Refinanzierung, d. h. Prozentsatz des ausstehenden Bestands an Anleihen und Bills, die in den nächsten zwölf Monaten fällig werden</i>	Weniger als 11 %	
	<i>iv. Mittelfristige Refinanzierung, d. h. Prozentsatz des ausstehenden Bestands an Anleihen und Bills, die in den nächsten fünf Jahren fällig werden</i>	Weniger als 37 %	
<b>Durchführung des Programms für EU-Bills</b>	<i>i. Ausstehendes Volumen von EU-Bills</i>	15–22 Mrd. EUR	Bei den ausstehenden Schulden im Rahmen des Programms für EU-Bills war während des gesamten Zeitraums ein leichter Anstieg zu verzeichnen, und zwar von rund 15 Mrd. EUR auf rund 22 Mrd. EUR. Dies spiegelt die kontinuierliche Entwicklung des Programms als Instrument zur Bereitstellung zusätzlicher Liquidität bei Bedarf wider.
	<i>ii. Anzahl der Auktionen von EU-Bills</i>	12	
<b>Liquiditätsmanagement</b>	<i>i. Anzahl der Zahlungsausfälle mangels Liquidität</i>	Null	Die Kommission hat den Auszahlungsbedarf vollumfänglich gedeckt, und es kam im Laufe des Halbjahres zu keiner gescheiterten Abwicklung.

	Mittel	Indikator	Zahlen für das erste Halbjahr 2024 (sofern nicht anders angegeben)	Kommentar zur Ausführung im ersten Halbjahr 2024	
	<b>Primärhändlernetz</b>	Attraktion eines breiten Spektrums von Finanzinstituten, die ein starkes Engagement zur Unterstützung der EU-Emissionen zeigen	<i>i. Anzahl der Institute, die in den letzten sechs Monaten Zeichnungszusagen für Transaktionen unterzeichnet haben</i>	19 (gegenüber 16 im zweiten Halbjahr 2023)	Die Kommission wurde weiterhin von EU-Primärhändlern unterstützt, und die Rotation von gemeinsam federführenden Primärhändlern bei den Syndizierungen half der Kommission, alle Banken, die für eine Beteiligung an Syndikaten infrage kommen, optimal zu nutzen.
	<b>Kommunikation mit verschiedenen Marktteilnehmern und gleichrangigen Emittenten</b>	Aufrechterhaltung und Aufbau von Vertrauen bei Anlegern, Marktteilnehmern und gleichrangigen Emittenten, um die Nachfrage nach EU-Anleihen zu fördern und das Verständnis der EU für die Marktdynamik und die Bedürfnisse der Anleger zu verbessern	<i>i. Abweichungen von den angekündigten Zeitplänen für die Veröffentlichung der Finanzierungspläne</i>	Null	Die Kommission hat die regelmäßige und vorhersehbare Kommunikation mit den Märkten im Einklang mit früheren Ankündigungen fortgesetzt.  Im Laufe des Halbjahres wurde bei den Anleiheauctionen ein geringerer Betrag von 2 Mrd. EUR aufgenommen, um die attraktiven Finanzierungsbedingungen aufrechtzuerhalten.
<i>ii. Abweichung von den im Finanzierungsplan angekündigten Volumen</i>			Weniger als 2 Mrd. EUR bzw. unter 2 % (gegenüber unter 6 % im zweiten Halbjahr 2023)	Die von der Kommission regelmäßig veröffentlichten Anlegerstatistiken blieben stabil, während die diversifizierte Anlegerbasis weiter wuchs.	
<i>iii. Anlegerstatistik</i>			Nach Art des Anlegers aufgeschlüsselt: Treasury-Abteilungen von Banken 28,2 %, Fondsmanager 24,3 %, Versicherungen und Pensionskassen 20,7 %, Zentralbanken/öffentliche Einrichtungen 18,0 %, Banken 6,5 %, Hedgefonds 1,8 % Geografisch aufgeschlüsselt: Vereinigtes Königreich 16,6 %, Frankreich 14,1 %, Benelux-Staaten 12,2 %, Iberische Halbinsel 11,5 %, Deutschland 11,0 %, nordische Staaten 9,7 %, restliche EU 9,2 %, Italien 6,9 %, Asien/Pazifischer Raum 3,6 %, restliches Europa 1,9 %, Amerika		

	Mittel	Indikator	Zahlen für das erste Halbjahr 2024 (sofern nicht anders angegeben)	Kommentar zur Ausführung im ersten Halbjahr 2024
			1,7 %, Naher Osten und Afrika 1,6 %	